

Technologie: Nach der Aufnahme ist vor dem Bild: Printmaking

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Technologie
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Technologie

Nummer und Typ	BKM-BKM-Te.17H.003 / Moduldurchführung
Modul	Technologie
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Nora Howald, Jyrgen Ueberschär
Anzahl Teilnehmende	maximal 17
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Hauptstudium, Bachelor Kunst & Medien Eigenes Projekt: Mitbringen von eigenen Negativen - (hochwertigen Scans werden im Kurs erstellt) – und digitalen Bilddateien. Erfahrung in den gängigen Computerprogrammen der digitalen Bildverarbeitung. Unterschiedliche Papiere für ausführliche Tests werden zur Verfügung gestellt.
Lehrform	Technische Einführungen in der Gruppe, Arbeit in Kleingruppen, individuelle handwerkliche Betreuung und Mentorate.
Zielgruppen	Studierende Hauptstudium Bachelor Kunst & Medien
Lernziele / Kompetenzen	Grundlegende Einführung und Auseinandersetzung in den Materialisierungsprozess von analogen und digitalen Bildern und dem damit in Verbindung stehenden technischen und inhaltlichen Fähigkeiten.
Inhalte	Die Herstellung eines fotografischen Abzuges und die damit verbundenen Entscheidungen stehen im Mittelpunkt des Workshops mit dem Ziel, Bilder zum sprechen zu bringen. Es geht dabei um die grundlegenden Fragen der Materialisierung von fotografischen Bildern, sowohl im analogen als auch digitalen Prozess. Im Mittelpunkt stehen die jeweils spezifischen Entscheidungen die getroffen werden müssen, welche bezüglich der Anmutung, dem Auftritt, Format, Materialität und Textur erfahren und diskutiert werden sollen. Im Fotocluster der ZHdK werden wir dies praktisch im analogen und digitalen Druckverfahren sowohl für den High- als auch Low-End Bereich erproben. Der analoge Teil des Workshops konzentriert sich auf die Erstellung von hochwertigen, analogen Farbvergrößerungen. Existiert der Begriff analog erst seit und in Abgrenzung zur digitalen Fotografie (Speichermedium: Chip, digitale Datei), so erfordert diese Verarbeitung die Konzentration auf grundlegende Fragen des Bildes. Negative werden einzeln im Vergrösserer auf Fotopapier vergrössert und anschliessend entwickelt, fixiert, gewässert und getrocknet. Im digitalen Teil wird die hybride Verarbeitung - also die Digitalisierung von analogen Negativen und die anschliessende Ausgabe im Inkjetdruck auf hochwertigem Papier thematisiert. Hier soll die Verarbeitungskette vom Scan mit dem Imacon Scanner, die Weiterverarbeitung auf digitaler Ebene bis hin zur Entscheidung für den passenden Papier-Träger erfahren werden. Ziel ist es, eine Orientierung in den scheinbar unendlichen Möglichkeiten zu gewinnen, Erfahrung zu sammeln und mit Hilfe eines strukturierten Ansatzes individuelle Lösungsmöglichkeiten reproduzierbar zu machen.

Dabei arbeiten wir stets in kleinen Gruppen und nehmen uns die Zeit sowohl technisch als auch inhaltlich umfassend mit den grundlegenden Möglichkeiten der Bildproduktion auseinander zu setzen. Die beiden Teile des Workshops laufen parallel zueinander: Jeder Teilnehmer erlernt beide Prozesse grundlegend, um sich dann in der Mitte der Woche auf einen Prozess zu konzentrieren und für seine persönliche künstlerische Arbeit nutzbar zu machen.

Bibliographie / Literatur	- Jürgen Gulbins, Uwe Steinmüller, Fine Art Printing für Fotografen: Hochwertige Fotodrucke mit Inkjet-Druckern - The Negativ, Ansel Adams
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Eigene künstlerische Arbeit im digitalen oder analogen Verfahren umgesetzt Regelmässige, aktive Teilnahme. 80% Anwesenheitspflicht
Termine	BW 3: 27.11. - 01.12. (09:15-17:00)
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden